



Newsletter Nr.1 Juli 2007

1. Statement der Landesarbeitsgemeinschaft der Kinderschutz-Zentren Schleswig-Holstein zum Kinderschutzgesetz
2. Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung – §8a SGB VIII
3. Frühe Hilfen in Schleswig-Holstein
4. Fortbildungen und Fachtagungen 2007
 - 4.1 Kinderschutz-Zentrum Kiel
 - 4.2 Projekt „Frühe Hilfen“ am Kinderschutz-Zentrum Lübeck

1. Statement der Landesarbeitsgemeinschaft der Kinderschutz-Zentren Schleswig-Holstein zum Kinderschutzgesetz

Die Kinderschutz-Zentren begrüßen, dass der Kinderschutz in Schleswig-Holstein gestärkt werden soll. Wir erhoffen uns, dass frühe präventive Hilfen ausgeweitet und die fachlichen Ressourcen verstärkt werden, um Eltern und Kinder noch besser unterstützen zu können. Mangelnder Kinderschutz liegt nicht in zu wenig staatlicher Kontrolle oder Meldevorgängen begründet, sondern in Zeitmangel und fehlender Qualifikation vieler Beteiligten. Es fehlt dem Kinderschutz an Ressourcen. Es gilt, vorhandene Strukturen zu stärken, die Qualifikation der MitarbeiterInnen zu verbessern und ihnen mehr Zeit für ihre Arbeit einzuräumen, um Risiken und Gefährdungen für Kinder frühzeitig erkennen und adäquate Entscheidungen treffen zu können.

Voraussetzung für einen ausreichenden Kinderschutz ist ein Zugang zu Familien zu bekommen. Die Kinderschutz-Zentren Schleswig-Holstein fordern daher Modelle, die in anderen europäischen Ländern erfolgreich erprobt worden sind, auf ihre Übertragbarkeit zu überprüfen. Konkret denken wir an die Übernahme von Hausbesuchen wie in Skandinavien. Ein lückenloser Kinderschutz ist allerdings eine Illusion. Im Interesse der Kinder und Familien werden die Kinderschutz-Zentren die Umsetzung des Gesetzentwurfes konstruktiv kritisch begleiten.

2. Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung – §8a SGB VIII

Seit Oktober 2005 ist der §8a SGB VIII in Kraft. Neben dem Jugendamt werden darin alle Einrichtungen der freien und öffentlichen Jugendhilfe verpflichtet, Kindeswohlgefährdung wahrzunehmen, ihren Gefährdungsgrad einzuschätzen und u.a. durch das Hinwirken auf die Inanspruchnahme von Hilfen abzuwenden. Für viele Einrichtungen, die Leistungen nach dem SGB VIII erbringen, ist durch dieses Gesetz ein erhöhter Beratungs- und Qualifizierungsbedarf entstanden. Dem begegnen die Kinderschutz-Zentren in Schleswig-Holstein, indem sie mit unterschiedlichen KooperationspartnerInnen Fortbildungen für MitarbeiterInnen aus Jugendhilfeeinrichtungen durchführen sowie eine berufsbegleitende Fortbildung zur Fachkraft nach §8a anbieten (weitere Infos unter http://www.kinderschutzzentren.org/ksz_fbilung1.html). Darüber hinaus bieten die MitarbeiterInnen der Kinderschutz-Zentren als „insoweit erfahrene Fachkräfte“ in Fällen von Kindeswohlgefährdung allen beteiligten Personen Beratung an.

3. Frühe Hilfen in Schleswig-Holstein

Die Kinderschutz-Zentren in Schleswig-Holstein engagieren sich im Ausbau der „Frühen Hilfen“ für Säuglinge und Kleinkinder. Sie sind an der Entwicklung von Konzeptionen beteiligt, um frühzeitig Hoch-Risiko-Familien zu erreichen mit dem Ziel, die Lebensbedingungen der Kinder nachhaltig zu verbessern und ihre Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen.

Die Kinderschutz-Zentren Schleswig-Holstein begrüßen den Vorstoß der Landesregierung durch den Ausbau der Qualifizierung von Hebammen zu Familienhebammen regional Verbesserungen zu erreichen. Sie sehen ihn als einen Baustein in unterschiedlichen, bereits bestehenden regionalen Netzwerken, nicht aber als eine flächendeckende Antwort, den Bereich „Frühe Hilfen“ für Familien in S.-H. ausreichend abzudecken.

Die Kinderschutz-Zentren sehen in einem frühzeitigen professionellen, übergreifenden Hilfeansatz aus den Bereichen der Gesundheits- und Jugendhilfe die größten Chancen, nachhaltig Familien zu befähigen, stabile, entwicklungsfördernde Eltern-Kind-Beziehungen aufzubauen.

Seit Herbst 2005 bieten die Kinderschutz-Zentren verschiedene Projekte zur „Frühen Hilfe“ an. Welche Projekte in Ihrer Region angeboten werden erfahren Sie von Ihrem Kinderschutz-Zentrum vor Ort. (Zum Beispiel unter <http://www.awo-suedholstein.de/htdocs/Fruehe.pdf>)

4. Fortbildungen und Fachtagungen 2007

4.1 Kinderschutz-Zentrum Kiel: landesweite Informations- und Fortbildungsstelle

Das Kinderschutz-Zentrum Kiel bietet gemeinsam mit verschiedenen Kooperationspartnern im Jahr 2007 folgende Fachtagungen für Sie an:

1. Fachkongress „Depressive Eltern – schwierige Kindheit“ am 06./07. September 2007 in Kiel zusammen mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Kinderschutz-Zentren. Die Anmeldung für diesen Kongress erfolgt ab sofort unter: http://www.kinderschutz-zentren.org/ksz_fbilung1.html

2. „Eltern begleiten – Eltern bilden. Unterstützungsangebote für (Risiko-)familien“ am 09. Oktober 2007 in Neumünster.

3. Aus unserer Fortbildungsreihe ASD und Kindeswohlgefährdung findet am 07./08. November 2007 eine Fachtagung zum Thema „Kooperation von Gesundheitshilfe und Jugendhilfe“ in Lübeck statt. Die Fachtagung ist entstanden in Zusammenarbeit mit dem MSGF des Landes Schleswig-Holstein sowie den AGs der Jugendhilfe und Jugendämter der Kreise und kreisfreien Städte und durch die Unterstützung des Kinderschutz-Zentrums vor Ort.

Weitere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungsterminen finden Sie zeitnah unter <http://www.kinderschutz-zentrum-kiel.de>

4.2 Projekt „Frühe Hilfen“ am Kinderschutz-Zentrum Lübeck

Das Projekt „Frühe Hilfen“ am Kinderschutz-Zentrum Lübeck bietet gemeinsam ab September 2007 mit „See It 0-3“ eine Fortbildung im Verfahren des sozial-emotionalen Entwicklungsscreenings für Säuglinge und Kleinkinder im Alter von 0-3 Jahren an. Weitere Information erhalten Sie beim Kinderschutz-Zentrum Lübeck.

Für die Abbestellung des Newsletter und für Fragen oder Anmerkungen steht Ihnen das Newsletter-Team unter newsletter@kinderschutz-zentrum-kiel.de gerne zur Verfügung.

~~~~~Die Kinderschutz-Zentren in Ihrer Region~~~~~

die lobby für kinder
Kinderschutz-Zentrum Kiel



Redaktionell verantwortlich:
Kinderschutz-Zentrum Kiel
Zastrowstr.12
24114 Kiel
Tel.: 0431/ 12 21 80
Fax: 0431 / 16 888
www.kinderschutz-zentrum-kiel.de

Kinderschutz-Zentrum Lübeck
An der Untertrave 77
23552 Lübeck
Tel.: 0451 / 7 88 81
Fax: 0451 / 7 22 95
www.awo-suedholstein.de

Kinderschutz-Zentrum Westküste
Theodor-Storm-Str. 7
25813 Husum
Tel.: 04841 / 69 14 50
Fax: 04841 / 69 14 59
www.dw-husum.de

Bahnhofstr. 2a
25746 Heide
Tel.: 0481/68 37 07
Fax: 04841/69 14 59